

nense 48; *Nimm die Predling ... schneids etwas klein bröckelt* HAGGER Kochb. I,2,41.

WBÖ III,1013f.; Schwäb.Wb. I,1431; Schw.Id. V,565; Suddt.Wb. II,635.– DWB II,394.– BERTHOLD Fürther Wb. 28; BRAUN Gr.Wb. 64, 66; KILGERT Gloss.Ratisbonense 48; SINGER Arzbg.Wb. 43.

Komp.: [**ab**]b. **1** abbröckeln.– **1a** sich in Bröckchen ablösen: *obrekchn* „vom Erdreich, das ins Tal rieselt“ Kochel TÖL.– **1b** sich ablösende Stücke verlieren, OB, NB, OP vereinz.: *obröckladö Zäh* „morsche Zähne“ Beilngries.– Im Vergleich: *deine Lefzen san ja ganz abröcklt wöi a Freidhofsmauan* „deine Lippen sind aufgesprungen“ Kötztzing.– **2** wie →b.1: *Plätzlabachn ... daaß daou koa oinzichs obrocklt is* SCHMIDT Sämtal 98.

WBÖ III,1014; Suddt.Wb. I,19.– ²DWB I,87.– BRAUN Gr.Wb. 66.– S-4K18^b, 104D21.

[**auf**]b. wie →b.2: *dö oitö Semmö wiad aufbröcklt und Knödl draus gmocht* Hengersbg DEG; *Die Leni ... ging ... zum Brot aufbröckeln zurück* WANDTNER Apfelbaum 84.

WBÖ III,1014.

[**ein**]b. **1** in kleinen Stücken einbrocken, °NB vereinz.: *einbröckln* „Brotstücke in die Suppe tun“ Passau; *eibreckln* KILGERT Gloss.Ratisbonense 66.– **2** (ein Getränk u.ä.) mit kleinen Brotstücken u.ä. versehen, °NB vereinz.: °, „der Malzkaffee wurde *eibrecklt*“ Teugn KEH.

WBÖ III,1014f.; Schwäb.Wb. II,594; Schw.Id. V,564; Suddt.Wb. III,568.– ²DWB VII,543f.– KILGERT Gloss.Ratisbonense 66.

[**zer**]b. **1** wie →b.1: *der Zahn zerbröcklt* Straubing.– **2** wie →b.2, OP vereinz.: *zbragaln* Wdmünchen.– Ra.: *den zbröcklns sauba seina Boina* „verprügeln ihn“ Hengersbg DEG, ähnlich BOG.

WBÖ III,1015; Schwäb.Wb. VI,1128.– DWB XV,665f.

M.S.

Brocken

M. **1** Brocken.– **1a** klumpenförmiges Stück allg., °Gesamtgeb. vielf.: *a Brokn Brout* O' aufd RO; *a heabissns Bröckl Tawock* Metten DEG; *oa Brökl ums anda bricht ma aufa* „vom Zahn“ Adlersbg R; *ein Pfund Neu Wachs mit kleinen Breklen darein thun* Wernbg NAB um 1850 CH.N. OBERMEIER, *Abdeckersleut'*, Ponzholz 2012, 71; *an Brocka Fleisch mit an Solod* SCHWEIGER Hopfazupfa 45; *die Pomerantzen-Schaalen mit einem Brocken Zucker* HAGGER Kochb. III,

2,41.– Ra.: *Bröckelein lachen sich übergeben*, °OB vereinz.: *Bröggal lächa miaßn* Fürstenfeldbruck; *breckal la:cha* KILGERT Gloss.Ratisbonense 186.– *Brockhen zamglaubm miaßa* „sparen müssen“ Mittich GRI.– *A Bröckal obaschnein* sich bei einem Geschäft einen kleinen Nebenverdienst verschaffen Plattling DEG.– *dea zä:lt da as breckl ins mä:l* „über einen extrem sparsamen u. geizigen Mann“ KILGERT ebd.– *des wann i dir vergiss ... koa Hund soll mehra a Bröckl nehm von mir!* [dann bin ich verachtungswürdig] Südd. Monatshefte (1920/1921) 18,1,62.– *darschrocka ... wöi da 'r Hund am Brocka* [überrascht] 19.Jh. WINKLER Heimatspr. 91.– *Oin bleibt da Brockng in Hols schdäkkng* „vor Schreck“ Fürnrd SUL.– *Der is da neunt Brockng in da letztm Suppnschüssl* „weitläufig verwandt“ O'nzell WEG, ähnlich PA.– *Dua da a Bröckal aufa, dua da a Bröckal ei!* „zu einem Kind, das in der Nase bohrt und dann den Rotz ißt“ Reisbach DGF.– Sprichw.: „mit einem Bröckl Broud ... lockt ma koin Hund in'n Backofen – einen reichen Mann kann man mit Wenigem nicht gewinnen“ WINKLER ebd.– °*Jeds a Breckal und da Hund a Trumm* „den Kleinen wenig, den Großen viel“ Wdsassen TIR.– *Vor große Brockn is no neambds derschrockn* SCHMIDKUNZ Sprüche 5.– *Mit große Brocken verjagt man koan Knecht* ebd. 4.– *Ma muaß die Brocken net größer nehmen wie 's Maul ist* ders. Weisheiten 50.– Rätsel: „Am a Deggl, unt a Deggl, und in da Mitt a fleischigs Breggl? ... Der Pfarrer auf der Kanzel“ ILMBERGER Fibel 32.– **1b** Brot-, Semmelbrocken, °NB, MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: °a *Kaffee und Brockerl drin, es gibt nix Bessers* Tittling PA; *Kniala ... mitn Brockalan in Tag* SCHEMM Stoagass 87.– Ra.: °*dâ sin d Brockng teurer wie d Soß* „die Nebenkosten sind höher als der Wert des Gekauften“ Mehn.– **1c** übertr.– **1ca** Exemplar.– **1cai** großes, kräftiges Exemplar, °OB vielf., °OP, °MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: °a *Brocka vo an Stoa* „großer Steinblock“ Lohbg KÖZ; °a *brouka Mannsbüid* „ein Trumm Mannsbild“ Mering FDB; *Aa sawwana Brogga bist worn!* BINDER Saggradi 33; *a ... Tannabaam ... a g'waltig's Bröcke!* STIELER Ged. 62.– In fester Fügung: *a schwara Brokka* „sehr wohlhabender Mensch“ Fürstenfeldbruck.– **1caii** Dim., kleines, schwächliches Exemplar, °OB, °MF vereinz.: °a *Breckl Mensch, a Breckl Viech* Allersbg HIP; *dös armseli' Bröckerl, wo der Bodadulla* [PN] *war* FRANZ Hutzelweck'n 13.– **1cß** unangenehme, schwierige Sache, OB, NB, °OP ver-